



**„Aus Gottes Hand
empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand
gestalte ich mein Leben,
in Gottes Hand
gebe ich mein Leben zurück“.**

(Heiliger Augustinus)

Am 13. April 2026 holte Gott unsere **Schwester Patricia (Isolde) Meyer** nach längerer Krankheit heim in seinen ewigen Frieden. Sie wurde am **29.10.1943** in Neuerburg, Kreis Bitburg, Diözese Trier geboren und wuchs mit fünf Brüdern in einem wohlbehüteten Elternhaus auf.

Schon früh hat sie den Kontakt mit uns Salvatorianerinnen gepflegt und fühlte sich zum Ordensstand hingezogen. Im Oktober 1962 trat sie in Horrem in unsere Gemeinschaft ein. Zeitlebens pflegte sie mit ihrer Familie einen engen Kontakt. Am 15.8.1964 begann sie – ebenfalls in Horrem - ihr Noviziat und bekam den Namen Schwester Patricia. In Horrem legte sie auch am 16.08.1966 ihre Erste Profess ab. Ihr „JA“ auf Lebenszeit gab sie am 15.8.1974.

Aufgrund ihrer guten Kommunikationsfähigkeit und freundlichen Wesensart wurde sie nach ihrem Noviziat von 1966 bis 1968 im Patienten-Aufnahmebüro in der St. Lukas-Klinik, Solingen-Ohligs eingesetzt. Schon früh erkannten die Verantwortlichen der Gemeinschaft, dass in Sr. Patricia Fähigkeiten zur weiteren Ausbildung stecken und meldeten sie zur Begabten-Sonderprüfung in Köln an. Danach begann sie ihr Studium an der pädagogischen Hochschule, um danach von Nov. 1972 bis August 1981 als Lehrerin an der ordenseigenen Grundschule in Berlin Waidmannslust als Lehrerin zu arbeiten. Danach sammelte sie für ein Jahr Erfahrungen an der Mädchen-Realschule in Horrem, bis sie wieder von 1982 bis 1989 ihren Lehrerinnenberuf in Berlin fortsetzte. Um ihre fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten weiter zu intensivieren, erbat sich Sr. Patricia eine Zeit der Weiterbildung. Sie zog für ein Jahr nach Münster, lebte dort außerhalb einer unserer Gemeinschaften und befähigte sich in der Gesprächstherapie und arbeitete ehrenamtlich beim dortigen Caritasverband.

Da sie nicht mehr in den Schuldienst zurückkehren wollte, durchlief sie in Paderborn von Sept. 1990 bis Juni 1992 das Studium zur Gemeindereferentin. In diesem Wirkungsfeld erkannte sie ihre wahre Berufung und hat sich in den unterschiedlichsten Pfarrgemeinden (sie erhielt auch eine Beauftragung zum Beerdigungsdienst) engagiert eingesetzt.

Seit 1992 gehörte sie zur Gemeinschaft in Neuwerk. Ab 2001 spürte sie deutlich ihre gesundheitlichen Grenzen. Sie erkrankte über einen längeren Zeitraum. Darum begrenzte sie ihre Arbeitszeit in der Krankenhauseelsorge und in den Pfarreien, bis sie 2018 ganz aus dem Beruf ausschied.

Der Kontakt zu den hilfebedürftigen Menschen war ihr ein Herzensanliegen und so machte sie im Krankenhaus Neuwerk noch auf ehrenamtlicher Basis Krankenbesuche. Spürbar ließen mehr und mehr ihre geistigen Fähigkeiten nach, sodass sie 2024 intensivere Pflege in einer stationären Demenzeinrichtung benötigte. So wurde unser Seniorenzentrum Sankt Johannes in Warburg ihr neues Zuhause.

Wenn wir auf das Leben und Wirken von Sr. Patricia schauen, bewahrheitet sich, was sie an ihrem Lieblingsdichter Hans Dieter Hüsch schätzte. Er formulierte den Psalm 21 so: „**Der Herr kommt uns entgegen: Ein Mensch den Menschen, ein König den Herrschenden, ein Leidender den Kranken, ein Träumender den Hoffenden, aus dem Tod zum Leben**“. Sr. Patricia war immer für die Menschen da. Das äußerte sich immer wieder in ihrer Frage: Kann ich dir helfen? Sie durfte erfahren, dass auch sie immer Menschen an ihrer Seite hatte, wenn sie Hilfe benötigte. Ihre Kraft fand sie im Getragensein durch die Nähe und Liebe Gottes sowie durch die Zuneigung der Menschen.

In den letzten Jahren war sie sehr auf die Hilfe anderer angewiesen, die sie besonders auch in der liebevollen Pflege in ihrem Wohnbereich erfahren durfte. Sie bekam so das, was ihr immer wichtig war, zurückgeschenkt.

Gestärkt durch die Krankensalbung gab sie am 13. April 2026 ihr Leben ihrem Herrn und Schöpfer, dem sie sich immer überlassen hatte, zurück. Sr. Patricia lebt in vielen Erinnerungen, die uns mit ihr verbinden, weiter. Wir sind überzeugt, dass wir in ihr eine gute Fürsprecherin beim Herrn haben.

Der Begräbnisgottesdienst für Sr. Patricia wird am **Samstag, den 18. April 2026 um 10.30 Uhr** in der Kapelle des Seniorenzentrums Sankt Johannes in Warburg gefeiert. Anschließend findet sie dort ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof der Schwestern.

Die Salvatorianerinnen der Deutschen Provinz

Anstelle freundlich zugedachter Blumen- oder Kranzspenden bitten wir im Sinne von Sr. Patricia um eine Spende für die Mission der Salvatorianerinnen (Salvatorianerinnen weltweit) Kreissparkasse Köln IBAN: DE29 3705 0299 0152 0033 53 BIC: COKSDE33XXX